

Pfarrblatt St. Martin

-  St. Franziskus Xaverius Neustadt
-  St. Josef Pieschen
-  St. Hubertus Weißer Hirsch
-  Heilig Kreuz Klotzsche
-  St. Petrus Canisius Pillnitz
-  Kreuzerhöhung Radeburg
-  St. Trinitatis Moritzburg

30 Jahre Friedliche Revolution

Dankbar erinnern wir uns in diesen Tagen der aufregenden Wochen vom Herbst 1989 und wie nah wir Gottes Wirken unter uns in diesen Tagen spüren konnten.
Auch diese Pfarrblattausgabe erinnert daran.

Bundesarchiv, Bild 183-1989-1023-022 / Friedrich Gahlbeck



Gott ruft sein Volk zusammen, rings auf dem Erdenrund, eint uns in Christi Namen zu einem neuen Bund.

Wenn wir das in der DDR gesungen haben, dann mit Sehnsucht: nach Weite und Freiheit, nach Reisen und Begegnungen mit dem Fremden. Vor 30 Jahren haben wir alle dann das Wunder einer friedlichen Revolution erlebt. Können Sie sich noch erinnern, was Sie damals alles erlebt und gefühlt, gewünscht und befürchtet haben? Egal, auf welcher Seite der Mauer Sie standen.

Statt der Weite wurde bei uns Schmidts alles erstmal kleiner: wir bekamen in der Zeit unsere Kinder. Das Zentrum der Welt wurde der Wickeltisch.

Und nach den Windeln kam erstens der Umzug von St. Josef nach St. Hubertus und zweitens die Frage: Wie kann Gemeinde für Kinder so schön sein, dass sie damit auch einen frohmachenden und schönen Glauben erfahren?

Und hier greift die zweite Strophe dieses Liedes:

Als Schwestern und als Brüder sind wir uns nicht mehr fern, ein Leib und viele Glieder in Christus unserm Herrn.

Ich habe durch die „Kinderarbeit“ in der Gemeinde so viel Weite und Freiheit durch die Priester erlebt. Und ich zehre jetzt noch von den Begegnungen mit Fremden, die zwar ein ganz anderes Kirchenbild hatten, aber genauso wie wir auf dem Weg des Glaubens unterwegs waren und inzwischen teilweise zu Freunden geworden sind. Wir haben uns viel erzählt und voneinander gelernt, wir haben gemeinsam Ideen entwickelt und manche Idee auch wieder begraben. Doch

einiges, wie zum Beispiel die Kinderagape, ist heute eine schöne Tradition in St. Hubertus.

Durch die vielen verschiedenen Nationen traf sich das Erdenrund auf dem Weißen Hirsch, und als unsere Partnergemeinde in Russland dazu kam, da wunderte das eigentlich keinen mehr.



Bild: Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de

Der Schluss des Liedes heißt:

Hilf Gott, dass einig werde dein Volk in dieser Zeit, ein Hirt und eine Herde, vereint in Ewigkeit.

Diese Zeilen hat Friedrich Dörr 1972 wahrscheinlich zum Thema Ökumene geschrieben. Aber ich fühle mich auch angesprochen - in unserer Gemeinde und Pfarrei. Nur: wir werden uns nie ganz einig sein, dafür sind wir zu sehr Menschen mit unterschiedlichen Erlebnissen und Gefühlen, Wünschen und Befürchtungen. Aber wir werden irgendwann unter dem einen Hirten in der Ewigkeit friedlich vereint leben.

Und bis dahin? Freue ich mich des Lebens hier auf Erden und werde in diesem Monat, wenn wir das Erntedankfest feiern, vor allem dankbar für die friedliche Revolution sein!

Maria Schmidt

"Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist."

Johann Wolfgang von Goethe



Wir wollen auch als Pfarrei St. Martin die Geschichte unserer Pfarrei und unserer Gemeinden weiter schreiben und wichtige Ereignisse für zukünftige Generationen festhalten. Frau Dagmar Lüers wird ehrenamtlich diese Aufgabe übernehmen. Um ein vollumfängliches Bild unseres vielfältigen Pfarreilebens darstellen zu können, ist Frau Lüers auf Zuarbeiten aller Gemeinden angewiesen. Sie freut sich über Einladungsschreiben, Plakate, Flyer, Programm- und Liederhefte, aber auch über Fotos und Erfahrungsberichte.

Originalunterlagen, die die Pfarrchronik ergänzen sollen, stecken Sie bitte in einen Umschlag, beschriften ihn mit Pfarrchronik und geben ihn in einem unserer Pfarrbüros ab. Erfahrungsberichte und Bilder können gerne mit dem Betreff Pfarrchronik an pfarrei@st-martin-dresden.de gesendet werden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Rocco Pierro

Finanzplanung Jahreshaushalt 2020



Bild: Marylène Brito In: Pfarrbriefservice.de

Im Herbst plant der Kirchenrat den Jahresetat für das Folgejahr. Viele Ausgaben sind relativ konstant und deshalb gut planbar. Allerdings gibt es in jedem Jahr Sonderausgaben, die nur planbar sind, wenn sie vorab bekannt waren. Hier ist der Kirchenrat auf die Mithilfe des Pfarreirates, der Seelsorgeräte und der hauptamtlichen Mitarbeitenden angewiesen. Sie wurden bereits schriftlich aufgefordert über Jubiläen, Feste, Projekte, Anschaffungen und Sanierungen zu informieren, die 2020 anstehen. Der Kirchenrat prüft dann die Finanzierbarkeit der Vorschläge und nimmt sie gegebenenfalls in den Finanzplan 2020 auf.

Der Kirchenrat hat sich das Aufstellen eines ausgeglichenen Haushaltes zum Ziel gesetzt. Im Jahr 2020 sollen keine Gelder aus der allgemeinen Rücklage der Pfarrei in den Haushalt fließen. Für das Jahr 2019 wurde noch mit einer Rücklagenentnahme in Höhe von 15.577 € geplant.

Rocco Pierro

St. Josef Pieschen

Samstag	18:00 Uhr (letzter Sa „Liturgie der feiernden Gemeinde“, keine Eucharistie)
Sonntag	09:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr (Laudes)

Kreuzerhöhung Radeburg

Sonntag	10:45 Uhr (1.+3. So)
---------	----------------------

St. Trinitatis Moritzburg

Sonntag	10:45 Uhr (2.+4. So)
---------	----------------------

St. Franziskus Xaverius Neustadt

Samstag	08:30 Uhr 18:00 Uhr (jeden 1. Sa: Vesper)
Sonntag	10:45 Uhr
Dienstag	08:30 Uhr
Donnerstag	08:30 Uhr
Freitag	08:30 Uhr

Heilig Kreuz Klotzsche

Sonntag	09:00 Uhr 17:00 Uhr (Flughafenkapelle 1.+3. So)
Mittwoch	09:00 Uhr
Donnerstag	17:15 Uhr (Kapelle Marienkrankenhaus)

St. Hubertus Weißer Hirsch

Samstag	18:00 Uhr
Sonntag	10:45 Uhr
Dienstag	08:30 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr (2. Do)
Freitag	18:00 Uhr

St. Petrus Canisius Pillnitz

Sonntag	09:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr (Rosenkranz in Maria am Wege)
Mittwoch	17:30 Uhr (Rosenkranz in Maria am Wege)
	18:00 Uhr (Eucharistie in Maria am Wege)

St. Josef Pieschen

Sonntag	10:00 Kirchenkaffee (2. So)
Montag	15:30 Elisabethkreis (2. Mo)
Dienstag	19:00 Jugend 19:30 Abendgebet mit Liederwald (1. Di)
	19:30 Spiritueller Männertreff (letzter Di)
Mittwoch	09:30 Krabbelgruppe 16:00 Kinderchor 16:30 Katechese 1./2. Klasse 17:15 Katechese 4. Klasse 19:30 Chorprobe
Donnerstag	08:00 Ü 60 (letzter Do)
Freitag	07:00 Gebet für die Stadt 17:00 Ministunde (14täglich)

St. Franziskus Xaverius Neustadt

Dienstag	09:15 Krabbelgruppe (1. Di 15:30 Uhr) 19:30 Das Kirchenjahr - Von der Heilkraft der Feste (2. Di)
Mittwoch	18:00 Jugend 20:00 Anbetung (1. Mi)
Donnerstag	15:00 Kinderschola 16:00 Katechese 1. bis 4. Klasse 20:00 Chor
Freitag	15:00 Miniausbildung (14täglich) 15:45 Ministunde (14täglich) 16:30 JuJu
Samstag	16:30 Beichtgelegenheit



Heilig Kreuz Klotzsche

Dienstag	16:00 Katechese 4. Klasse
Mittwoch	16:00 Katchese 1. / 2. Klasse 16:00 "Stadtteilengel" (4. Mi) 16:00 Ministunde (14täglich) 19:00 Anbetung (3. Mi) 20:00 Katechetentreff (1. Mi) 20:00 ök. Frauenabend (3. Mi) 20:00 "Stille Zeit" Alte Post (1. Mi)
Freitag	16:00 HKJuJu 18:00 Youcat-Lesegruppe (2. Fr) 18:00 YOUCAT-Leseabend (1. Fr)
Sonntag	09:00 Familiengottesdienst + Kinderkirche (1. So) anschl. Kirchenkaffee 15:00 Café International (2. So) 19:30 Stammtisch (4. So)

St. Hubertus Weißer Hirsch

Dienstag	17:00 JuJu (jeden 1. Di) 20:00 Chorprobe
Mittwoch	08:00 Frohe Herrgottstunde 09:30 ök. Frauenfrühstück (1. Mi) 19:30 Jugend 20:00 Glaubensabend (letzter Mi)
Donnerstag	09:00 Club 60 (2. Do) 19:30 öfftl. Seelsorgerat (1. Do)
Freitag	16:30 Ministrantenstunde 14täglich
Samstag	17:30 Beichtgelegenheit

St. Petrus Canisius Pillnitz

Dienstag	19:30 Chorprobe
Mittwoch	15:00 Club 60 (letzter Mi)

Redaktioneller Hinweis:

Die Fragen und Antworten zur Pfarreiversammlung "Wir müssen reden" vom 18. Juni 2019 finden Sie in einer gesonderten Pfarrblatt-Beilage

Impressum

Pfarrblatt St. Martin Dresden
Herausgeber:
 Katholische Pfarrei St. Martin
 Stauffenbergallee 9h, 01099 Dresden

Redaktion:
 Ludger Kauder, Bettina Preusker, Markus Guffler, Teresa Wintgens, Maria Schmidt, Thomas Börner, Christoph Nitsche, Annegret Morgenstern, Eva Kottek, Ilse Boddin, Roland Klauke
 E-Mail: pfarrblatt@st-martin-dresden.de

Konzeption:
 Hanno Brahms, www.bei-brahms.de
Gestaltung:
 Thomas Börner

V.i.S.d.P.:
 Pfarrer Thaddäus Posielek
 thaddaeus.posielek@st-martin-dresden.de

Redaktionsschluss:
 10.08.2019

September

Sa	07.	09:00	Bunte Kirche Neustadt	LebensSpur - Gestaltpäd. Intensivkurs
■ Sa	07.	10:00	Gmdhaus WH	Ministranten-Kurs
■ Sa	07.	11:30	Gmdhaus WH	Probentag Chöre von St. Martin am Hirsch
■ Sa	07.	14:00	Klotzsche Hl. Kreuz	"Offene Höfe Klotzsche"
				Kinder- und Familienprogramm der Gemeinde
■ Sa	07.	18:00	St. Hubertus	Taizégebet
■ So	08.	10:45	Garten Gmdhaus WH	Gemeindefest St. Hubertus
■ So	08.	17:00	Neustadt St. Martin	Vesper Musik an St. Martin, Orgelmusik
■ So	08.	19:00	Klotzsche	Seelsorgeratstreffen und Stammtisch
■ Do	12.	09:30	Ev. Pfarrsaal Klotzsche	Marktcafé & Eine-Welt-Verkauf
Fr, 13.-14.09. Bistumsjugendtag Wechselburg				
■ Fr	13.	15:00	Klotzsche	Wochenendfahrt der HKJuJu und HKJugend
■ So	15.	10:45	Radeburg Hl. Kreuz	Eucharistiefeier anschließend Gemeindefest
■ So	15.	12:00	Neustadt	"Willst du mit mir gehen - Pilgern für alle"
■ So	15.	15:30	Neustadt St. Martin	Kindergottesdienst für die Kleinen
■ Fr	20.	18:00	Neustadt St. Martin	Samuelnacht mit Kindern
■ Sa, 21.09. Gemeindefest St. Hubertus Kloster Helfta				
■ So	22.	10:45	Neustadt St. Martin	Eucharistiefeier anschl. Gemndeversammlung
■ So	22.	14:00	Klotzsche Hl. Kreuz	Eucharistiefeier mit Kinderkirche Patronatsfest
■ So	22.	15:00	Klotzsche Kindergarten	Patronatsfest, St. Klara
■ Do	26.	09:30	Ev. Pfarrsaal Klotzsche	Marktcafé & Eine-Welt-Verkauf
■ Fr	27.	19:00	Neustadt St. Martin	Samuelnacht
■ Sa	28.	09:00	Gmdhaus WH	Kindertreffen Erstkommunion
■ So, 29.09. Erntedank in allen Gemeinden St. Martin				
■ So	29.		Pillnitz	Gemeindegottesdienst
■ So	29.	10:00	Pieschen Saal	Firmvorbereitung Großgruppentreffen
■ So	29.	17:00	Schlosskapelle Moritzburg	Musikalische Vesper: Chöre von St. Martin

Oktober

■ Di	01.	08:30	Neustadt Saal	Seniorenvormittag, beginnend mit Hl. Messe	
■ Di	01.	19:30	Pieschen St. Josef	Liederwald-Singen	
■ Fr	04.	18:00	Neustadt St. Martin	#TAUCHein-Jugendgottesdienst	
	Sa	05.	09:00	Bunte Kirche Neustadt	LebensSpur - Gestaltpäd. Intensivkurs
■ Sa	05.	10:00	Gmdhaus WH	Ministrantenkurs	
■ Sa	05.	19:30	Pieschen Saal	Tanzabend	
■ So	06.	09:00	Pieschen St. Josef	Eucharistiefeier Kinderkirche	
■ So	06.	09:00	Klotzsche Hl. Kreuz	Eucharistiefeier JuJu+Jgd.Aufnahme	
■ So	06.	10:45	Neustadt St. Martin	Eucharistiefeier JuJu+Jgd.Aufnahme	
	So	06.	17:00	Alaunpark	Sunday Alaun - Gottesdienst im Alaunpark

■ So	06.	19:30	Klotzsche Hl. Kreuz	Seelsorgeratstreffen und Stammtisch	
■ Mo	07.	19:00	Gmdhaus WH	Caritaskreis Weißer Hirsch	
■ Mi	09.	14:30	Klotzsche Kindergarten	Seniorenachmittag Klotzsche	
■ Mi	09.	19:30	Gmdhaus WH	Liturgiekreis	
				(Vorbereitung Adventssonntage St. Martin)	
■ Mi	09.	19:30	Neustadt Saal	Kirchenrat St. Martin	
■ Do	10.	18:00	Pillnitz Brockhaus-Villa	Caritas Helferkreis Pillnitz	
■ Do	10.	19:30	Pieschen Kolpingraum	Infoabend "Feier dein Leben"	
				Projekt Lebenswende	
■ Do	10.	19:30	Gmdhaus WH	2. Elterntreffen Erstkommunion	
■ Do	10.	20:00	Pieschen Saal	Pfarreirat St. Martin	
■ Do	24.	08:30	Neustadt Saal	Treffen der Missbrauchsbeauftragten	
■ Mo	28.	15:30	Pieschen Turmzimmer	Elisabethkreis Pieschen	
■ Di	29.	19:00	Gmdhaus WH	Kinderpastoralkreis WH	
■ Di	29.	19:30	Neustadt Saal	Team FrauenLiturgie	
	Do	31.	15:30	Friedhof Hosterwitz	Gräbersegnung

November

	Fr	01.	16:00	Friedhof Schönfeld	Gräbersegnung
	Sa	02.	09:30	Liturgietag in Strehlen	
■ Sa	02.	09:00	Gmdhaus WH	Kindertreffen Erstkommunion	
■ Sa	02.	10:00	Neustadt Saal	meditatives Tanzen	
■ Sa	02.			Firmvorbereitung Großgruppentreffen	
■ So	03.	10:00	Pieschen	Musical	
	So	03.	10:00	Markusfriedhof	Gräbersegnung
■ So	03.			Firmvorbereitung Großgruppentreffen	
■ So	03.	12:00	Neustadt Saal	meditatives Tanzen	
	So	03.	15:00	Friedhof Loschwitz	Gräbersegnung
	So	03.	15:00	Friedhof Kaditz	Gräbersegnung
■ So	03.	15:30	Neustadt St. Martin	Kindergottesdienst für die Kleinen	
■ So	03.	19:30	Klotzsche	Seelsorgeratstreffen und Stammtisch Klotzsche	
■ Di	05.	08:30	Neustadt Saal	Seniorenvormittag Neustadt	
■ Di	05.	19:30	Pieschen St. Josef	Liederwald-Singen	
■ Mi	06.	19:00	Gruppenraum ev. Gemeinde	Ökumenischer Gemeindeabend in Klotzsche	
■ Do	07.	19:00	Neustadt Saal	Helferschulung Starkmachttag für Kinder	
■ Do	07.	19:30	Neustadt Saal	Team FrauenLiturgie	
	Sa	09.	09:00	Bunte Kirche Neustadt	LebensSpur - Gestaltpäd. Intensivkurs
■ Sa	09.	10:00	Gmdhaus WH	Ministranten-Kurs	

November

■	Sa	09.	10:00	Neustadt Saal	Vorbereitung Tanz in den Martin
■	Sa	09.	17:00	Neustadt St. Martin	Probe aller Chöre St. Martin für 10.11.
■	Sa	09.	19:30	Neustadt Saal	Tanz in den Martin
■	So	10.	10:45	Neustadt St. Martin	Eucharistiefeier zum Martinsfest mit allen Gemeinden
■	Mo	11.	16:30	St. Martin Umzug	Start in der St. Markus Kirche
■	Mo	11.	17:00	Ev. Christuskirche Klotzsche	Ökumenisches Martinsfest in Klotzsche
■	Mo	11.	19:00	Klotzsche St.-Marien-Krkhs	Ökumenische Friedensdekade „friedensklima“
■	Mi	13.	19:30	Neustadt Saal	Elternabend zum Starkmachtag für Kinder
■	Mi	13.	20:00	Klotzsche	Sternsinger Begleitertreffen
■	Do	14.	19:30	Neustadt Saal	3. Elterntreffen Erstkommunion
■	Fr	15.	17:30	WE im ICE	Projekt Lebenswende
■	Fr	15.	19:30	Neustadt St. Martin	FrauenLiturgie in St. Martin
■	Sa	16.	10:00	St. Hubertus	Herbstputz WH
■	Sa	16.	09:00	Neustadt Saal	Chorprobe
■	So	17.	09:00	Klotzsche Hl. Kreuz	Eucharistiefeier mit Kinderkirche anschl. Kirchenkaffee
■	Mi	20.	09:30	Pieschen St. Josef	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag
■	Mi	20.	09:30	Pieschen Saal	Klausur Pfarreirat
■	Mi	20.	12:00	Neustadt St. Martin	Chorprobe
■	Mi	20.	14:00	Neustadt Saal	Musik an St. Martin
■	Mi	20.	17:00	Neustadt St. Martin	Vesper Musik an St. Martin, Carl Loewe
■	Fr	22.	16:00	Klotzsche Hl. Kreuz	Krippenspielprobe
■	Sa	23.			Firmvorbereitung Großgruppentreffen
■	Sa	23.	10:00	Neustadt Saal	Starkmachtag für Kinder
■	Sa	23.	14:00	Neustadt St. Martin	Vortrag "Sexueller Missbrauch in der Kirche und anderswo"
■	Sa	23.	16:00	Neustadt St. Martin	Abschlussandacht zum Starkmachtag
■	So	24.			Firmvorbereitung Großgruppentreffen
■	Mo	25.	15:30	Pieschen Turmzimmer	Elisabethkreis Pieschen
■	Fr	29.	19:00	St. Hubertus	#TAUCHein - Jugendgottesdienst St. Martin
■	Sa	30.	09:00	Gmdhaus WH	Kindertreffen Erstkommunion
■	Sa	30.	10:00	Pieschen Saal	"Feier dein Leben" Projekt der Lebenswende

Musikalische Vesper

Sonntag, 29.9.19 - 17 Uhr
in der Schlosskapelle in Moritzburg

Stimmt unserm Herrn ein Loblied an

Geistliche Chor- und Instrumentalmusik
für Chöre, Laute, Violone und Truhenorgel

von

Josquin Desprez, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach,
Balthasar Resinarius, Johannes Jeep ...

Chöre der Pfarrei St. Martin
St. Hubertus, St. Franziskus Xaverius
und St. Josef aus Dresden

Daniel Kurz - Laute, Carsten Heyder - Violone,
Marco Gulde - Truhenorgel

Eva-Maria Knauer, Jochen Schubert, Marco Gulde - Leitung

Wir bitten am Ausgang um eine wohlwollende Kollekte, welche uns ermutigt,
auch in Zukunft solche Musik ohne Eintrittsgeld allen zu ermöglichen.

Aus unserem Gemeindeleben



Gemeindechöre proben ab September gemeinsam Oratorium für Buß- und Betttag ein



Auch in diesem Jahr bereiten die Chöre der gesamten Pfarrei eine gemeinsame Aufführung vor. Das Oratorium von Carl Loewe "Das Sühnopfer des neuen Bundes" soll am **Buß- und Betttag, 20.11.2019, 17.00 Uhr** in unserer Pfarrkirche St. Martin erklingen. Carl Loewe (1796-1869) verbindet darin romantische Klänge seiner Zeit und orientiert sich gleichzeitig am Vorbild Johann Sebastian Bachs. Kantor Jochen Schubert leitet das Projekt und freut sich, wenn neben den normalen Chormitgliedern weitere Sangesfreudige mitmachen. Gesucht werden besonders Männerstimmen zur Verstärkung.

Die Chorproben beginnen mit einem Probenstag am 07.09.2019, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus Weißer Hirsch, Am Hochwald 8, im Saal. Die regulären Proben sind donnerstags, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Pfarrhaus St. Martin, Stauffenbergallee 9h, Pfarrsaal.

Markus Guffler

Demokratie von unten



Foto: Staatsschauspiel

Im Geistlichen Wort ist das dreißigjährige Jubiläum schon angeklungen. Wer das Erinnern, die Freude und Dankbarkeit darüber mit einem sehr gelungenen Theatererlebnis abrunden möchte, dem sei ein Besuch des Stückes "Demokratie von unten" im Kleinen Haus empfohlen.

Fast alle Akteure auf der Bühne haben damals aktiv auf der Straße gestanden. Sie erzählen ihre eigene und unsere Geschichte. Hinterlegt mit einigen Videosequenzen erlebt jeder Zuschauer seine ganz persönliche Zeitreise.

Für unsere Pfarrei und Kirche seien zwei Darsteller namentlich genannt: Dr. Herbert Wagner, der spätere Oberbürgermeister, und Frank Richter, damals Kaplan an der Hofkirche und heute in vielfältigen politischen Funktionen aktiv. Wegen großer Nachfrage wird das Stück am 5. und 19. Oktober 19:30 Uhr nochmals aufgeführt.

DEMOKRATIE VON UNTEN fragt nicht nur nach den Ereignissen von damals, sondern auch danach, welche Impulse uns die Erinnerung an den Herbst 89 für heute geben kann.

„Ein besonderer Theaterabend, der an die Aufbruchsstimmung im Herbst 89 erinnert, an die vielen Ideen, Meinungsstreit und Miteinander all der Träumer und Mutigen, die es braucht, um Veränderungen herbeizuführen.“

Lilly Vostry, 03.06.2019, meinwortgarten.de

Thomas Börner / Maria Schmidt

Der Praxistipp zu Erntedank: Erbsen zählen

Ich mag sie nicht. Diese kleinkarierten Wesen, die stets und ständig was zu nörgeln, zu kritteln und zu verbessern haben. Die sich an winzige Kleinigkeiten klammern und in Wortklaubereien verlieren. Erbsenzähler halt.

Wie gesagt, ich mag sie nicht. Oder besser: Ich mochte sie nicht. Denn neulich hat das Erbsenzählen eine ganz neue Bedeutung für mich gewonnen.

Ich saß mit einigen anderen Pastoren beieinander und wir besprachen Konflikte aus unserem Berufsalltag – und manchmal kommt auch in Kirchen und Gemeinden eine Menge Frust zusammen. Ein Kollege war ziemlich niedergeschlagen. Er berichtete düster und frustriert, irgendwie war ihm alles zuviel. Als er sich den ganzen Packen von der Seele geredet hatte, fragte er: „Was kann ich nur machen, damit ich auch wieder die positiven Dinge sehe?“

Da schlug ein anderer vor: „Wissen Sie, was da helfen könnte? Erbsen zählen.“ Wir waren alle überrascht. Erbsen zählen? Wie das?

„Nun“, sagte der Mutmacher, „das ist eine ganz einfache Idee: Stecken Sie sich morgens eine Handvoll roher Erbsen in die linke Hosens- oder Jackentasche. Immer, wenn Sie tagsüber irgendwas Gutes erleben – und sei es nur eine Kleinigkeit –, nehmen Sie eine Erbse und stecken sie in die rechte Tasche.“

Sie werden staunen: Abend für Abend ist Ihre rechte Tasche voller als die linke. Manchmal werden Sie nicht mal genügend Erbsen dabei haben, um die vielen schönen Dinge zu würdigen ...“

Eine brillante Idee, nicht wahr?

Eine Erbse für das Frühstücksbrot. Eine Erbse für die Frau an meiner Seite. Eine Erbse für jedes meiner Kinder. Eine Erbse, dass der Opa



Bild: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de

wieder gesund ist. Eine Erbse für den schönen, milden Herbst. Eine Erbse, dass die Rosen noch mal blühen. Eine Erbse für – na, wofür fällt Ihnen eine Erbse ein?

Einmal im Jahr feiern Christen das Erntedankfest. Was für eine gute Gelegenheit, mal all die Erbsen zu zählen, die uns unser guter Gott Tag für Tag in die Tasche steckt. Ein Tag, um mal nicht zu meckern, zu nörgeln und unzufrieden zu sein. Ein Tag, um die vielen kleinen Dinge in den Blick zu nehmen, die in der Summe ein ganz, ganz großes Geschenk sind. Ein Tag, um Gott mal dafür zu danken, dass es uns so gut geht.

Und ein Tag, den man täglich wiederholen kann. Erbse für Erbse.

Viel Spaß beim Erbsenzählen!

Uwe Heimowski

Aus: Uwe Heimowski: Ich bin dafür! 44 Mutmacher für den Alltag. Neufeld Verlag 2008. Dem Buch liegt ein Erbsenzähler-Starterset bei.

Text: Uwe Heimowski In: Pfarrbriefservice.de

Am Sonntag, dem 29. September, finden in allen Gemeinden von St. Martin Erntedankfeiern in den Sonntagsgottesdiensten statt.

Vier neue Gottesdienstbeauftragte für unsere Pfarrei

Am Samstag, dem 11. Mai 2019, wurden in der St. Martin-Kirche 25 Frauen und Männer aus dem gesamten Bistum durch Bischof Heinrich Timmerevers in den Dienst des/der Gottesdienstbeauftragten gesendet.

Gottesdienstbeauftragte, die in unserem Bistum bisher unter dem Begriff Diakonathelfer bekannt sind, gibt es seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Die heutige Grundlage bildet die Rahmenordnung der deutschen Bischöfe „Zum gemeinsamen Dienst berufen. Die Leitung gottesdienstlicher Feiern“ vom 8. Januar 1999.

Auch in unserem Bistum werden seit den 1960er Jahren Wortgottesdienste von Laien mit einer Beauftragung des Bischofs geleitet. Inzwischen bezeichnet der Begriff „Wort-Gottes-Feier“ eine eigenständige Gottesdienstform, in deren Mittelpunkt die Verkündigung des Wortes Gottes steht, darin eingeschlossen die jeweilige Antwort der Gemeinde.

Neben der Leitung dieser und anderer Wortgottesdienste (wie z. B. Bußgottesdienste und Andachten) gehören die Kommunionsspendung, die Austeilung des Blasiussegens, des Aschekreuzes, verschiedene Segensfeiern, Krankenkommunion und Gräbersegnungen zu den Aufgaben eines Gottesdienstbeauftragten. Nach ihrer Ausbildung an mehreren Wochenenden haben die 25 neuen Gottesdienstbeauftragten auch ein Praxisjahr in ihrer Gemeinde absolviert. In einem feierlichen Gottesdienst wurden sie durch den Bischof für ihre Aufgabe gesegnet und in der Predigt zu ihrem Dienst ermutigt.

Wir freuen uns besonders, dass auch vier Frauen aus unserer Pfarrei sich auf den Dienst des Gottesdienstbeauftragten eingelassen haben:

Elisabeth Meuser, Patricia Sorek, Angelika Lang und Regina Kießling. Drei von ihnen möchten wir Ihnen heute vorstellen.

Elisabeth Meuser: „Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn“



Seit mehr als 25 Jahren bin ich in der Gemeinde St. Hubertus zu Hause und dort vielfältig, vor allem im Bereich der Liturgie, engagiert. Es macht mir Freude, Gottesdienste vorzubereiten und mitzugestalten – und dadurch

mit und in der Gemeinde Gott zu loben und zu preisen, IHM unsere Bitten, Fragen und Nöte anzuvertrauen, aber auch auf Sein Wort zu hören und die Botschaft von Seiner Liebe zu uns Menschen zu verkünden.

Das Vorbereiten und Leiten von Wort-Gottes-Feiern empfinde ich sowohl als große Herausforderung als auch als enorme Bereicherung und tiefe Freude. Ich spüre dabei, dass ich mich zwar mit meiner ganzen Person einbringen und einlassen muss, aber dass ich dann nicht im eigenen Auftrag unterwegs bin: Ich darf mich auf Gottes Begleitung verlassen. Auch wenn es mir nicht immer leichtfällt, auf das zu achten, was ER mir mitteilen will. Eine existenzielle und ebenso entlastende Bedeutung bekommt für mich dabei immer wieder der Psalmvers, mit dem auch Priester und Ministranten vor Beginn des Gottesdienstes beten: „Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.“ (Ps 124,8).

Elisabeth Meuser, Jahrgang 1957, arbeitet - nach verschiedenen anderen Lebens- und Berufsstationen - seit 20 Jahren in der Pressestelle des Bistums Dresden-Meißen. Für ihr geistliches Leben ist ihr die Spiritualität des heiligen Ignatius von Loyola wichtig; sie gehört zur GCL (Gemeinschaft Christlichen Lebens).

Patricia Sorek

In meinem Leben spielte und spielt Gemeinde immer eine wichtige Rolle.

Deshalb gestalte ich das Gemeindeleben gern aktiv mit, ob als Lektorin, in der pastoralen

Kinderarbeit, bei der Firmvorbereitung ...oder jetzt als Gottesdienstbeauftragte.

Die Feier des Gottesdienstes ist für mich ein wichtiger Bestandteil meines Glaubenslebens. Es erfüllt mich mit Freude, in der Gemeinschaft

von Glaubenden zusammen Gott zu loben und zu preisen, ihn groß sein zu lassen, unser Sein vor ihn zu legen, gemeinsam unsere Freude und Nöte, Hoffnungen und Ängste vor Gott zu bringen, und vertrauend auf die Wirkkraft seines Heiligen Geistes da zu sein und zu beten.

Gottesdienste zu gestalten bedeutet für mich, zuerst einmal selbst offen und gespannt zu sein, welche Wirkung das Wort Gottes in mir erzeugt, welche Wege sich zeigen, welche Fragen und Zweifel sich auftun und welcher Spur ich folgen möchte. Dadurch kann meine eigene Beziehung zu Jesus lebendig bleiben und wachsen. Das finde ich sehr erfüllend und ermutigend.

Gottesdienste zu leiten heißt für mich, ein lebendiges Mitglied der Feier zu sein.

In den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten von Gottesdiensten und anderen liturgischen Formen sehe ich eine große Bereicherung für das lebendige Glaubensleben unserer Gemeinden – und als Chance für am Glauben interessierte Mitmenschen, einen Zugang zum Glauben an Jesus Christus zu finden.

(Mein Name ist Patricia Sorek, ich bin 46 Jahre alt und verheiratet mit Sebastian. Wir haben drei Kinder. Ich bin Sozialarbeiterin und arbeite im Christlichen Hospizdienst Dresden e.V.



Regina Kießling

Ich möchte mich Ihnen als einer der drei neuen Wortgottesdienstleiterinnen gern vorstellen:

Regina Kießling, 58 Jahre alt, vier erwachsene Kinder, ein Enkelkind. Von meiner Ausbildung

her bin ich Dipl.-Ing.-Ökonom. Seit 2007 arbeite ich als Sachbearbeiterin im Ordinariat unseres Bistums.

Während der Zeit, als ich wegen der Kinder zu Hause war oder verkürzt arbeiten ging, war es mir ein Herzens-

anliegen, mich in den Pfarreien, in welchen ich damals wohnte, ehrenamtlich in verschiedenster Weise zu engagieren (Dresden-Neustadt und Dresden-Pieschen). Jetzt wohne ich auf dem Gebiet von St. Hubertus.

Ein Fernkurs Theologie (Grundkurs), das Fernstudium Erwachsenenbildung, eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Hospizhelfer und einen Kurs LebensSpur habe ich bereits vor meiner Ausbildung als Leiterin von Wortgottesfeiern absolviert.

Neben allen Glaubensthemen, die mich schon seit meiner Kindheit sehr interessieren, bin ich gern auch mal kreativ tätig: (Ikonenschreiben; Patchwork-Arbeiten; Keramik-Arbeiten; Verzierungen von Kerzen usw.)

Ich freue mich auf den Dienst, da ich gern von dem Geschenk des lebendigen Wassers, welches mich am Leben erhält und froh und glücklich macht, etwas weitergeben möchte.

Im September beginnt ein neuer Ausbildungskurs (Termine: 13.-15.9. und 22.-24.11.2019). Wer daran Interesse hat, möge sich bitte im Pfarrbüro melden: pfarrei@st-martin-dresden.de.

Teresa Wintgens

Ein Geist und viele Gaben

Viele Gemeinden sind auf einem Weg in eine neue Zukunft unterwegs. Dazu gehört auch immer öfter die Frage, ob die gewohnten Gottesdienstzeiten nicht bunter und abwechslungsreicher gestaltet werden könnten.

Schaut man in die Verlagskataloge, findet man ein sehr umfangreiches Angebot an Ideen- und Materialsammlungen.

Eine kleine Auswahl möchte Annegret Morgenstern an dieser Stelle gern vorstellen:

"Ein Geist und viele Gaben" Gottesdienstvorbereitung durch Ehrenamtliche (Fabian Brand)

Treffender hätte Fabian Brand den Titel für sein Buch nicht wählen können! So darf sich wirklich jedes Gemeindemitglied angesprochen und eingeladen fühlen, einen Gottesdienst zu gestalten.



Wer zum ersten Mal einen Gottesdienst gestalten möchte, fühlt sich in der Vorbereitung vielleicht etwas überfordert. Es tauchen Fragen auf, wie:

- Was wird wann und in welcher Form gefeiert?

- Wie findet man ein Thema für den Gottesdienst und kann es ansprechend umsetzen?

Diese Fragen hat der Autor im ersten Teil des Buches gesammelt und beantwortet sie kurz und kompakt, aber immer auch mit einer Auswahl an verschiedenen Ideen.

Sind die grundlegenden Fragen geklärt, wird der zweite Teil des Buches interessant. Dieser bietet zahlreiche Texte zu allen Festzeiten des Kirchenjahres, wie auch zu den „gewöhnlichen“ Sonntagen im Jahreskreis.



Auf Grundlage diese Tipps und Anregungen, darf nun der Fantasie freien Lauf gelassen werden, denn: fertige Gottesdienstentwürfe werden nicht geboten.

Herder Verlag 18,00 €

Die folgenden drei Bände richten sich an Gemeindemitglieder, die schon etwas Erfahrung bei der Leitung von Gottesdiensten im weitesten Wortsinne haben und immer wieder dankbar für neue Anregungen sind.

„Kurzimpulse für Gottesdienst und Gemeindearbeit“ (Roland Breitenbach)



Die kleinen Geschichten auf biblischer Basis und die Kurzimpulse sind breit einsetzbar: als Hinführung zum Thema eines Gottesdienstes, als Predigtimpuls, im Bibelkreis, am Besinnungstag, bei einer spirituellen Wanderung

oder zur Umsetzung in szenisches Spiel. Einfühlsam und treffsicher wird mit überraschenden Ideen und Gesprächen nahegebracht, was Jesus von Nazaret uns heute zu sagen hat. Ergänzt werden die Texte jeweils durch Schriftwort, Meditation und Gebet.

Herder Verlag 14,99 €

„AusZeit II“. Kurzimpulse durch das Kirchenjahr (Dominik Frey)

Ein knackiger Impulstext, eine passende Bibelstelle und eine kleine Aktion zur Vertiefung - das Buch nimmt die einzelnen Stationen des Kir-



chen- und Kalenderjahres in den Blick. Ein kurzer Weihnachtsimpuls vor dem Unterricht, eine Besinnung vor der Sitzung in der Fastenzeit, ein Abendimpuls im Sommerlager - für jede Gelegenheit findet sich hier eine Anregung.

Herder Verlag 14,99 €

„Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf“. Meditative Gottesdienste mit Symbolen (Werner Eizinger)



Mit liturgischen Symbolen – z. B. Asche, Kerzen und Weihrauch – sowie mit alltäglichen Symbolen – Steine, Stundenglas, Schlüssel u. v. m. – gestaltet Werner Eizinger meditative Gottesdienste, die von Laien ohne große Vorbereitungszeit geleitet

werden können. Die Modelle mit einer schlichten Inszenierung des jeweiligen Symbols, einem biblischen Impuls, einer kurzen Meditation und einem Gebetsteil eignen sich besonders für die unterschiedlichen Gruppen in der Gemeinde, für Einkehrtage oder Kurzandachten mit Schülern.

Pustet Verlag 12,95 €

Einen Blick ins Buch und weitere Anregungen erhalten Sie in der St.-Benno-Buchhandlung (info@bennobuchhandlung.de, Tel. 0351 4903854)

Annegret Morgenstern



Heilig-Geist-Kurs Vorbereitung auf die Firmung

Am 28.08.2019 trafen sich über 100 junge Christen aus der Pfarrei im Pfarrhaus St. Martin.

Sie folgten der Einladung zu einem ersten ‚Gesamttreffen‘, um über die Modalitäten der Vorbereitung etc. pp. zu reden.

Trotz hoher Luftfeuchtigkeit und hochsommerlichen Temperaturen wurde eifrig gearbeitet und gerungen.

Und so sieht jetzt der Plan aus:

- Wir haben die Gruppe zweigeteilt.
Dies zum einen, um besser arbeiten zu können.
Zum anderen, weil es zwei große Lager für bestimmte Wochentage gab (Samstagvormittag und Sonntag nach der Hl. Messe).
- Es wird zwei große Säulen geben
 1. Wir werden uns monatlich in großer Runde treffen.
 2. Es wird zwischendrin Kleingruppen geben, die sich mit den gesetzten oder eigenen Themen befassen werden.
(Diese Kleingruppen werden wir beim nächsten Großtreffen ‚kreieren‘.)
- Daneben werden wir vom 10. bis 12. Januar 2020 nach Naundorf fahren, um ein ganzes Wochenende mit dem Heiligen Geist, seinen Gaben usw. zu beschäftigen.



- Die Firmungen werden dann am **Samstag 30. Mai, 17:00 Uhr** und **Samstag 27. Juni, 10:00 Uhr** gespendet werden.
(Die Orte stehen noch nicht fest. Das wird sich daraus ergeben, wer sich zu welchem Termin firmen lassen wird.)

Termine für ‚Großtreffen‘:

- 29. September,
- 02. und 03. November,
- 23. und 24. November,
- 14. Dezember (Abend der Versöhnung),
- 10. bis 12. Januar (Fahrt nach Naundorf),
- 01. und 02. Februar,
- 14. und 15. März,
- 25. und 26. April.

Vor der Firmung wird es Stell- und Durchlaufproben geben, deren Termine noch bekannt gegeben werden.

Wir bitten die Gemeinden, die jungen Christen/innen und die Begleiter/innen im Gebet zu begleiten.

Pfr. Ludger Kauder

Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarrei

Unser Konzept ist eine **Mischung** aus dem **Kommunionweg als Familienkatechese** (nach A. Biesinger) und **Weggottesdiensten**.

Kommunionweg als Familienkatechese

Anliegen der Familienkatechese ist es, dass Mütter und Väter mit ihrem Kind Wege die Beziehung mit Gott suchen. Kommunionkatechese will Eltern und Kindern einen Zugang zur Kommunion eröffnen. Dabei meint Kommunion sowohl die Gemeinschaft mit Jesus Christus im Mahl der Eucharistiefeier als auch die Gemeinschaft mit den Christen in der Gemeinde. Der Kommunionweg der Familienkatechese eröffnet Begegnungsräume: mit sich selbst, mit dem Partner oder der Partnerin, untereinander in der Familie, mit anderen Christen und mit Gott.

Weggottesdienste

sind Gottesdienste, in denen die Kinder schrittweise und im aktiven Mitvollzug in die Feier der Eucharistie eingeführt werden. Verschiedene liturgische Gesten und Elemente, Handlungen und Riten der Eucharistie sind Erfahrungsinhalte: Kreuzzeichen, Stille, Kyrie, Evangelienprozession, Gabenbereitung, Friedensgruß, Kommunion, Segen etc. Es geht vor allem um die Gleichzeitigkeit von Lernen und Vollziehen.

Kommunionvorbereitung

Die Kommunionvorbereitung ist auf drei Säulen aufgebaut:

1. Die Eltern treffen sich
 - **Elterngruppe, monatlich**
2. Die Eltern sagen es ihrem Kind
 - **Familiengespräch, wöchentlich mit dem Familienbuch = zentraler Kern des Kommunionweges**

3. Die Kinder vertiefen ihre Erfahrungen

– Katechese / Weggottesdienst in der Kleingruppe

Klotzsche: mittwochs, 16:30 Uhr

(1. Treffen am 04. Sept.)

Neustadt: donnerstags, 17 Uhr

(1. Treffen am 12. Sept.)

Pieschen: mittwochs, 16:30 Uhr

(1. Treffen am 11. Sept.)

Weißer Hirsch und Pillnitz:

Samstag, 28.09. 9-14 Uhr

Samstag, 02.11. 14-19 Uhr

Samstag, 30.11. 9-14 Uhr

Termine bis zum Advent

So., 01. September 2019

– Vorstellung der Erstkommunion-Kinder in den Gemeindegottesdiensten

Do., 05. September 19:30 Uhr

– 1. Elterntreffen (Ort: Pieschen)

Start in der Großgruppe:

Sa./So., 07./08. September

Übernachtung von Samstag auf Sonntag im Pfarrhaus St. Martin

Do., 10. Oktober 19:30 Uhr

– 2. Elterntreffen (Ort: Weißer Hirsch)

Do., 14. November 19:30 Uhr

– 3. Elterntreffen (Ort: Neustadt)

Do., 12. Dezember 19:30 Uhr

– 4. Elterntreffen (Ort: Pieschen)

Die **Erstkommunionstermine** sind wie folgt:

Klotzsche und Neustadt jeweils am 19. April

Pieschen 03. Mai

Weißer Hirsch und Pillnitz: 10. Mai 2020 zur Zeit des Hauptgottesdienstes.

Patricia März

Stark-Mach-Tag - Präventionstag mit und für Kinder am 23. November 2019



Dein Körper gehört Dir.“ / „Vertraue Deinem Gefühl.“ / „Du hast ein Recht, nein zu sagen.“ / „Du darfst bedrückende Geheimnisse weiter erzählen.“ / „Du hast ein Recht auf Hilfe.“ / „Keiner darf Dir Angst machen.“

Orientiert an diesen Grundsätzen thematisiert der Stark-Mach-Tag unterschiedlichste Alltagssituationen von Grenzüberschreitungen, von leichter körperlicher Gewalt bis hin zu sexuellem Missbrauch, die Kinder erleben könnten. Dieser Tag stärkt die Kinder präventiv. Sie erfahren Stärkung: durch die Gemeinschaft und die Freude beim Spielen, aber ganz besonders durch das Erleben der Inhalte, wo sie viel über sich selbst, ihre Rechte und ihre Gefühle lernen können.

Im Mittelpunkt des Tages steht das Clownstheaterstück „Das ist nicht witzig“.

Kiki Kokolores und Clown Tomtom erleben ge-

meinsam mit den Kindern verschiedene Situationen von Nähe und Distanz und schlüpfen dabei in viele verschiedene Rollen.

Was tun, wenn der Opa stinkt oder die Tante einen immerzu abkusseln möchte? Hier sind die Kinder gefragt, um gemeinsam mit den Clowns Lösungen zu finden. Und als Emma (gespielt von Kiki Kokolores) dann auch noch von ihrem Onkel bedrängt wird, ist es gut zu wissen, wen man alles um Hilfe fragen kann, wenn man selbst nicht mehr weiterweiß ...

Der Stark-Mach-Tag wurde in Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendseelsorge in Vernetzung mit der Präventionsstelle des Bistums Dresden-Meißen entwickelt. Unterstützt wurde die Erarbeitung durch die Beratung der Opferhilfe Sachsen e. V. (Dresden).

Wichtige Infos zu diesem Tag:

Do., 07. November, 19 Uhr – Helferschulung im Jugendraum des Pfarrhauses St. Martin

Mi., 13. November, 19:30 Uhr – Elternabend im Saal des Pfarrhauses St. Martin

Sa., 23. November – 10 bis 16 Uhr St. Martin Starkmachttag für Kinder

14 Uhr Vortrag von Pater Jeran: „Sexueller Missbrauch in der Kirche und anderswo“

16 Uhr Andacht mit Veröffentlichung des Präventionsschutzkonzeptes unserer Pfarrei

Mitwirken erwünscht

Seit einem Jahr erarbeitet eine offene Gruppe ein für unsere Pfarrei verpflichtend zu erstellendes Institutionelles Schutzkonzept (ISK) zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Dabei ist eine breite Basis aller in der Kinder- und Jugendarbeit Wirkenden gewünscht und notwendig. Engagierte Jugendliche und Erwachsene v.a. aus Pieschen sind herzlich eingeladen mitzutun. Bitte achten Sie in den Vermeldungen auf die Ankündigung des nächsten Treffens der ISK-Gruppe.

Liebe Kinder,

vor den Ferien gab es in unserer Pfarrei eine große Versammlung für die Erwachsenen. Die Pfarrer und ihre Mitarbeiter hatten dazu eingeladen. Der Grund war, dass Benno Kirtzel in eine andere Pfarrei wechselt, seine Frau Antonia ein Baby bekommt und nun lange Zeit zu Hause bleibt und Franz-Josef Herzog zwar weiter in Pieschen bleibt, aber nicht mehr dort arbeitet.

Ihr kennt das von der Schule, wenn Lehrer oder Lehrerinnen gehen, gibt es immer Aufregung, Unsicherheit, manches holpert im Ablauf. Dann ist es wichtig, dass der Direktor oder die Direktorin mit allen spricht. Und das wollten die Pfarrer auch auf der Versammlung. Ihre Einladung hatte die Überschrift: „Wir müssen reden“.

230 Menschen sind dieser Einladung gefolgt, die Pfarrkirche war fast ganz voll. Ihr könnt euch vorstellen, dass es da viele Fragen und Meinungen gab. Und in der Beilage zum heutigen Heft sollen ein Teil der Fragen beantwortet werden.

Ich möchte euch heute einladen, auch über eure Gemeinde nachzudenken. Eure Meinung zu sagen! Das dürfen nämlich nicht nur die Erwachsenen. Der Evangelist Markus hat uns dazu das Folgende aufgeschrieben:

Als Jesus mit seinen Jüngern in einem Dorf war, da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Was für Gedanken habt Ihr zu Eurem, zu unserem Glauben an Jesus? Was für Gedanken habt Ihr zu den Gottesdiensten und zu den Festen? Was möchtet Ihr den Erwachsenen gerne mal sagen?

Ich finde Eure Gedanken wichtig, denn schließlich machen ja auch wir Erwachsenen uns über Euch Gedanken, wie es Euch in den Gemeinden geht, wie wir Euch von Jesus erzählen können, wie Gottesdienste für alle schön sind, wie Glauben wachsen kann.

Solche Gedanken wollt Ihr vielleicht nicht jedem erzählen. Wenn Ihr erzählen wollt, dann sucht Euch jemand, den Ihr gut leiden könnt und erzählt ihm Eure Gedanken. Und so kommen sie dann irgendwann auch in der Pfarrei an.

Damit wir gemeinsam Kirche sind und Jesus uns alle segnet.

Es grüßt Euch Maria S.



St.-Martin-Musical

Habt Ihr, liebe Kinder und Jugendliche, das St.-Martin-Musical voriges Jahr zur Pfarreigründung verpasst? Dann dürft Ihr Euch jetzt freuen, denn es wird unter der Leitung von Marco Gulde und mit Ulrich Heine am Klavier und vor allem mit den Kinderchören der Gemeinden St. Antonius, St. Petrus und St. Josef nochmals aufgeführt - jeweils vor den ökumenischen Martinsumzügen:

Samstag, 9.11.	16:00	Hoffnungskirche (Löbtau) Clara-Zetkin-Str.30, 01159 Dresden
Sonntag, 10.11.	16:30	Saal der Christuskirche (Strehlen) Elsa-Brändström-Str.1, 01219 Dresden
Montag, 11.11.	16:30	Markuskirche (Pieschen) Hubertusstr. 1, 01129 Dresden

Ihr erinnert Euch doch noch?

Der Atheist Martin hatte dem Bettler geholfen und legte dann seinen Soldatenmantel ab. Er wollte Christ werden. Wie geht das?

Der Bischof schickt ihn in die Stille.

Als er später Bischof werden will, lehnt er den Thronstuhl und das prunkvolle Gewand ab.

Also, es wird wieder spannend und schön. Ihr seid herzlich eingeladen, es Euch anzusehen.



Seit 1995 haben wir in St. Josef eine Orgel der Firma Rieger. Viele neue Organisten durften wir seitdem begrüßen und bei vielen frohen, alltäglichen oder traurigen Anlässen sind ihre 21 Register zum Lobe Gottes und zur Begleitung der Gemeinde erklingen.

Die Orgel wurde 1953 gebaut und diente zunächst der evangelischen Gemeinde in Traunstein (Bayern). Wie die anderen Orgeln dieser Serie ist sie extrem kompakt gebaut, geschaffen für enge Choremporten und Konzertproberäume.

Nach fast 25 Jahren Spielbetrieb in Pieschen hat sich nun einiger Sanierungsbedarf ergeben. Auch wenn noch nicht entschieden ist, welches Angebot dazu in welchem Umfang beauftragt wird, ist heute schon klar, dass ein großer Finanzbedarf entsteht.

Viele Freunde der Kirchenmusik haben schon ihre Unterstützung zugesagt und laden daher zu einer Kirchenmusikalischen Vesper ein, die den Auftakt für eine Reihe von Aktionen bilden soll, um die nötigen Mittel aufzubringen.

Christoph Nitsche



Musikalische Vesper in St. Josef

22. September um 16:30 Uhr

Mit Werken von Bach, Bruhns, Alain und vielen anderen.

Mitwirkende:

Unsere Organisten

Marco Gulde, Filomena Feichtinger, Paul Bernhard und Burkhard Hartung

Familien- und Jugend-Kammermusikensembles aus der Gemeinde

Gemeindechor St. Josef

Saxophongruppe Norbert Walsch

St. Josef Boomwhackers

Gastchor: Globalsoundries

Der Eintritt ist frei.

Wir erbitten eine Spende zur Sanierung unserer Orgel



Komm und sing mit

Die Kinderschola an St. Martin lädt ganz herzlich zum Mitsingen ein. Wir singen geistliche und lustige Lieder, lernen einiges über die Musik und gestalten regelmäßig Gottesdienste in unserer Pfarrkirche.

Die Proben sind donnerstags (außer in den Ferien), 15.00 Uhr im Pfarrhaus St. Martin, Stauffenbergallee 9h, Pfarrsaal.

Jochen Schubert

Pilgern für alle - „Willst du mit mir gehen?“

Am **Sonntag, dem 15.9.2019**, treffen wir uns nach der Messe um ca. 12 Uhr vor der St.-Martin-Kirche. Wir picknicken gemeinsam, bevor wir zu Fuß zu einem Ziel in der Heide aufbrechen. Geistlicher Impuls inklusive. Die Streckenlänge wird per Aushang und im Internet bekanntgegeben.

Samuelnacht

In der Samuelnacht schlafen wir in der Kirche. Vorher beschäftigen wir uns mit der Berufung von Samuel oder einem anderen biblischen Text. Wir essen, singen, beten und schweigen gemeinsam. Mehr Infos per Aushang und im Internet.

Samuelnacht für Kinder mit Begleitperson
Freitag/Samstag, 20./21.9.2019 ab 18 Uhr,
Kirche St. Martin
Freitag/Samstag, 27./28.9.2019 ab 19 Uhr,
Kirche St. Martin

Anja Schlittermann



Klotzscher Pinwand

Unser "Katechesekreuz"



In der Heilig-Kreuz-Kapelle steht ein buntes Holzkreuz, das die Katechese Kinder gestaltet haben. Die Gemeinde hat ein Logo mit diesem Kreuz auf einem Schiff entworfen. Für die Heilig-Kreuz-Gemeinde ist dieses Schiff ein Zeichen für die Einheit der Vielfalt und das gemeinsame Unterwegssein als Gemeinde vor Ort.

Patronatsfest Heilig-Kreuz

Die Heilig-Kreuz-Gemeinde feiert am Sonntag, dem 22. September 2019 zwischen 14 und 18 Uhr in der Darwinstraße 19 ihr Patronats-Gemeindefest.

Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst um 14 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kapelle. Bitte wie immer Kuchen und Salate für das Kaffee- und Abendbuffet mitbringen.

Nepal Vortrag im Kindergarten St. Klara

Unsere Senioren erleben am 9. Oktober 2019 eine Reise ins Himalaja, an den Fuß des Mt. Everest als Lichtbildervortrag. Der Seniorennachmittag beginnt um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Heilig-Kreuz Kapelle.

Friedensgebete im Stadtteil Klotzsche

Vom 10. bis 20. November 2019 wird es an jedem Abend 19 Uhr an einem Klotzscher Kirchlichen Ort ein Friedensgebet im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade geben.

„Mensch tu was!“

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gemeindeabend zur Schöpfungsbewahrung!
Mittwoch, der 6. November 2019, 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus Alte Post (Gertrud-Caspari-Str. 10, Dresden Klotzsche)

Verkünder der Frohen Botschaft gesucht!

Wir suchen etwa 10 Familien oder kleine Gruppen, die einen Teil der Weihnachtsbotschaft in Klotzsche verkünden. Z.B. als Herbergsuchende, Familie aus Bethlehem, Gastwirte, Engel, Hirten und Schafe, Heilige Könige,...

Vorlage wird ein Familien-Krippenspiel sein, bei dem jede Familie eine kurze Szene eigenständig vorbereitet. Die einzelnen Szenen enthalten einen leichten Vorlesetext, 1-4 Sprecherrollen und auch Statisten.

Die Verteilung der kurzen Szenen ist für Freitag, den 22.11. 16 Uhr in der Kapelle geplant.

Alle am Krippenspiel Beteiligten treffen sich dann erst zur General-Probe am Freitag, dem 20.12. 18 Uhr in der Kapelle und natürlich zur Krippenandacht am Heiligen Abend 17 Uhr.

Kontakt: Claudia Hanke (8887533)

Sternsingen in Klotzsche, Weixdorf, Wilschdorf

Begleitertreffen am 13. November 2019, 20 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kapelle

Kontakt: Brigitte Buda (8362404)

Roland Klauke / Claudia Hanke

Deutsch - Russisch - Katholische Freundschaft

Seit dem Jahre 2000 guckt St. Hubertus 3000 Kilometer über den Tellerrand, nach Elista.

Keiner von uns hatte damals eine Ahnung, wo das genau auf dem Globus zu finden ist. Inzwischen waren wir oft dort, und auch Gegenbesuch hatten wir schon.



Elista hat ungefähr 110.000 Einwohner und ist die Hauptstadt von Kalmückien, einer Teilrepublik Russlands und liegt mitten in der Steppe. Ich liebe diese bunte und vielfältige Landschaft. Die Kalmücken kamen im 16 Jhd. aus Westchina in die Gegend und brachten ihren Glauben mit. Und somit ist es nun das einzige europäische Land, in dem der Buddhismus Staatsreligion ist.

Wir selber sind verbunden mit den wenigen Katholiken dort, mit der Gemeinde St. Franziskus. Am Anfang war die Verständigung in Russisch und Polnisch. Aber so richtig unkompliziert und intensiv wurde die Verständigung erst, als 2009 eine Ordensfrau aus der Gemeinschaft Johannes des XXIII. nach Elista zog. Sr. Alberta wohnte vorher in Wolgograd, kommt aber gebürtig aus Südtirol.

Die Gemeinschaft lebt nach dem Wort: „Was ihr dem Geringsten unter euch getan habt, das habt ihr mir getan.“ Und so ist Alberta für Kinder da. Für Kinder, die nicht der Norm entsprechen und

für Kinder, die aus schwierigen Familienverhältnissen raus wollen.

In Elista führt sie das „Haus für Kinder mit (un-)begrenzten Möglichkeiten“.

Und im Juni konnte sie mit ihren Kindern und Jugendlichen zehnjähriges Jubiläum feiern.

Die Bilder sollen einen kleinen Einblick davon geben. Und weil wir nicht dabei sein konnten, haben wir im Juli hier nachgefeiert. Auch davon erzählt ein Bild.



Wer mehr über unsere Freundschaft in Russland erfahren möchte, der wird unter elistareise.blogspot.de fündig.

Wer es etwas weitläufiger möchte, der kann unter kath-ru.blogspot.com den fast täglichen Blogeintrag von Bischof Clemens Pickel lesen, zu dessen Bistum St. Franziskus gehört.

Auch wenn das Schulrussisch nicht viel taugt, die guten Lernvorsätze auch nicht, so sind wir doch mit den Menschen dort eng verbunden. Im Glauben, in Freundschaft und über WhatsApp. Das trägt und bleibt und ist prima.

Maria Schmidt

Ansprechpartner und Öffnungszeiten

St. Hubertus Weißer Hirsch

Kirche: Am Hochwald 8 01324 Dresden

Büro: Am Hochwald 2 01324 Dresden

Telefon 0351 2683308

E-Mail: st.hubertus@st-martin-dresden.de

Alexandra Burghardt Di 10-12, Do 15-17 Uhr

Ilse Boddin Mi 10-12 Uhr Auslagenerstattung

Seelsorgerat:

seelsorgerat.weisserhirsch@

st-martin-dresden.de

Maria Schmidt, Telefon 0351 2691416

Leiterin der Vorschulgruppe:

Karin Seidel Mi 7:30-15 Uhr im Pfarrhaus

katechese.weisserhirsch@st-martin-dresden.de

Kirchenchor:

Eva-Maria Knauer

chor.weisserhirsch@st-martin-dresden.de

St. Petrus Canisius Pillnitz

Kirche: Schlosskapelle Pillnitz

August-Böckstiegel-Str.2 01326 Dresden

Maria am Wege

Dresdner Str. 151 01326 Dresden

Seelsorgerat:

seelsorgerat.pillnitz@st-martin-dresden.de

Dr. Martin Geibel Telefon 0351 2618498

Kirchenchor:

Christiane Thamm Telefon 0157 84339671

chor.pillnitz@st-martin-dresden.de

St. Franziskus Xaverius

Büro: Stauffenbergallee 9h 01099 Dresden

Telefon 0351 86278324

E-Mail: pfarrei@st-martin-dresden.de

Di 09-11, 15- 17, Do 15-17, Fr 09-11 Uhr

Seelsorgerat:

seelsorgerat.neustadt@st-martin-dresden.de

Steffi Barth

Kirchenmusik:

Jochen Schubert

jochen.schubert@st-martin-dresden.de

Hl. Kreuz Dresden Klotzsche

Kirche: Darwinstraße 19 01109 Dresden

E-Mail: klotzsche@st-martin-dresden.de

Seelsorgerat:

seelsorgerat.klotzsche@st-martin-dresden.de

Gabriele Schubert Telefon 0351 42643080

Stammtisch der Ehrenamtlichen

Martin Koppe Telefon 0351 8890515

Andreas Patzner Telefon 0351 8890836

Jugendleiter Klotzsche

Jana & Alexander Lischka

hk.juju@st-martin-dresden.de

St. Josef Pieschen

Kirche: Rehefelder Straße 59/61 01127 Dresden

Telefon 0351 8489330

E-Mail: st.josef@st-martin-dresden.de

Sprechzeiten: Mo - Do 16.30 -17.30 Uhr

Seelsorgerat:

seelsorgerat.pieschen@st-martin-dresden.de

Chöre/Organisten: *Marco Gulde*

marco.gulde@st-martin-dresden.de

Jugend: *Ansprechpartner wird noch benannt*

Ministranten: *(in Vertretung) Kay Steige*

minis.pieschen@st-martin-dresden.de



Die 7 Gemeinden in St. Martin

Unsere Gemeindekirchen

Martinskirche St. Franziskus-Xaverius

Stauffenbergallee 9g, 01099 Dresden

Telefon 0351 86278324

Kirche St. Josef Pieschen

Rehefelder Str. 61, 01127 Dresden

Telefon 0351 8489330

St. Hubertus Dresden Weißer Hirsch

Am Hochwald 2, 01324 Dresden

Telefon 0351 2683308

Kapelle Hl. Kreuz Dresden Klotzsche

Darwinstraße 19, 01109 Dresden

Schlosskapelle Pillnitz

August-Böckstiegel-Straße 2, 01326 Dresden

Kapelle Hl. Kreuz Radeburg

An der Promnitz 2, 01471 Radeburg

Kapelle St. Trinitatis Moritzburg

Schlosskapelle, 01468 Moritzburg

Pfarrbüro:

Stauffenbergallee 9h, 01099 Dresden

pfarrei@st-martin-dresden.de

Telefon 0351 86278324

www.st-martin-dresden.de

Bankverbindung:

Kath. Pfarrei St. Martin

IBAN: DE03 7509 0300 0008 2211 11

BIC: GENODEF1M05

Pfarrerrat

Alexander Narr

pfarrerrat@st-martin-dresden.de

Kirchenrat

kirchenrat@st-martin-dresden.de

Pfarrer

Thaddäus Posielek Telefon 0151 64504117

thaddaeus.posielek@st-martin-dresden.de

Ludger Kauder Telefon 0176 34170031

ludger.kauder@st-martin-dresden.de

André Lommatzsch Telefon 0351 2683308

andre.lommatzsch@st-martin-dresden.de

Finanzen

Birgit Franke Telefon 0351 8489330

birgit.franke@st-martin-dresden.de

Verwaltungsleiter

Rocco Pierro

rocco.pierro@st-martin-dresden.de

Sekretärinnen

Ilona Walsch Telefon 0351 86278324

ilona.walsch@st-martin-dresden.de

Alexandra Burghardt Telefon 0351 2683308

alexandra.burghardt@st-martin-dresden.de

Pastorale Mitarbeiter

Rebekka-Chiara Hengge

rebekka-chiara.hengge@st-martin-dresden.de

Telefon 0151 26169833

Patricia März Telefon 0176 59016111

patricia.maerz@st-martin-dresden.de

Cäcilie Graf

caecilie.graf@st-martin-dresden.de

Projektmitarbeiter

Franz-Josef Herzog

franz-josef.herzog@st-martin-dresden.de

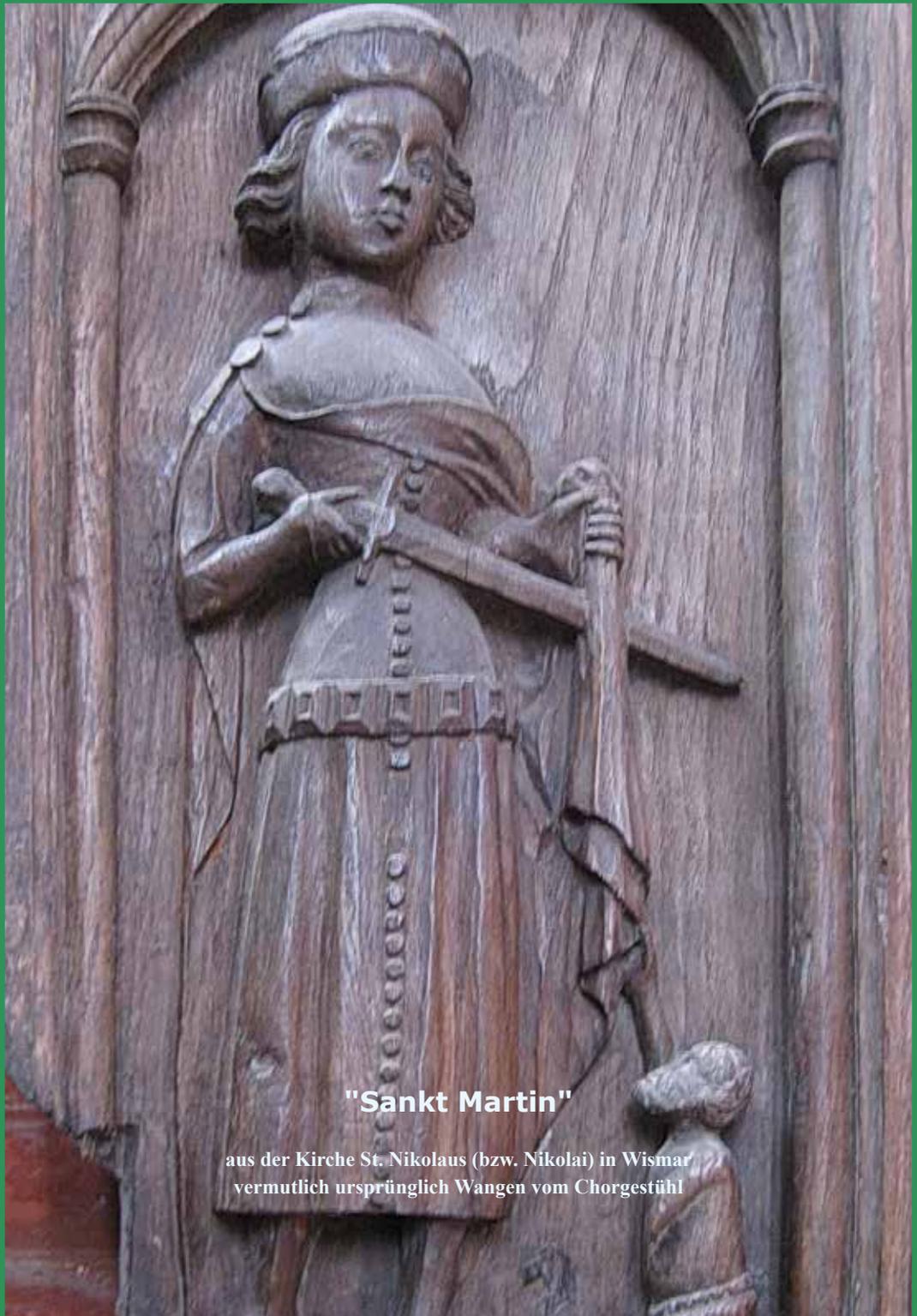
Kirchenmusik

Jochen Schubert

jochen.schubert@st-martin-dresden.de

Marco Gulde

marco.gulde@st-martin-dresden.de



"Sankt Martin"

aus der Kirche St. Nikolaus (bzw. Nikolai) in Wismar
vermutlich ursprünglich Wangen vom Chorgestühl